

Staaten. *Die Föderation der Sowjetrepubliken stellt auf Grund der Bedingungen der Diktatur des Proletariats einen neuen Typ der Föderation, die sozialistische Föderation, dar.*

Eine solche Föderation widerspricht keineswegs der Schaffung eines großen zentralisierten demokratischen Staates. Bereits Ende März 1918 konnte Lenin feststellen, daß „die Föderation keineswegs dem demokratischen Zentralismus“ widerspricht. „Am Beispiel der Russischen Sowjetrepublik zeigt sich uns gerade besonders anschaulich, daß jetzt die Föderation, die wir einführen und die wir einführen werden, eben der sicherste Schritt ist zur dauerhaftesten Vereinigung der verschiedenen Nationalitäten Rußlands zu einem einheitlichen demokratischen zentralisierten Sowjetstaat.“<sup>12</sup> Die Lebensfähigkeit dieser von Lenin entdeckten neuen Form der föderativen Verbindung, des einheitlichen Unionsstaates, geschaffen durch freiwillige Vereinigung aller unabhängigen Sowjetrepubliken unter Beibehaltung ihrer Gleichberechtigung, wurde in der über 50jährigen Geschichte der UdSSR überzeugend bewiesen.<sup>13</sup>

*Für die DDR ist der sozialistische Einheitsstaat die Form des Staatsaufbaus, mit deren Hilfe die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten die politische Macht am wirksamsten ausüben können.* Die Bevölkerung der DDR ist national nahezu homogen; ihre Bürger sind in der überwiegenden Mehrheit deutscher Nationalität. Die sorbischen Staatsbürger der DDR genießen im Rahmen des sozialistischen Einheitsstaates alle politischen Rechte und Freiheiten. Sie besitzen in Gestalt der Domowina ihre eigene sozialistische Organisation.<sup>14</sup> Die Pflege ihrer Sprache und Kultur wird vom sozialistischen Staat aktiv gefördert (Art. 40 Verfassung).

Die einheitliche sozialistische Staatspolitik in der DDR wird durch die Volkskammer als einziges verfassungs- und gesetzgebendes Organ, durch den Staatsrat, den Ministerrat als Regierung und durch die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe, die auf der Grundlage der Entscheidungen der Volkskammer und des Ministerrates und deren Organe tätig werden, verwirklicht. Alle territorialen Glieder sind Bestandteile des einheitlichen Staates; alle territorialen Staatsorgane sind Glieder der einheitlichen sozialistischen Staatsmacht.

Bei der Bildung der DDR wurde den Erkenntnissen der Klassiker des Marxismus-Leninismus über die Bedeutung des Einheitsstaates für den Aufbau des Sozialismus in Ländern bzw. Staaten, in denen nicht mehrere, verschiedene Nationen

12 W. I. Lenin, Werke, Bd. 27, Berlin 1960, S. 196, 197.

13 Vgl. insgesamt dazu: Über die Vorbereitung zum 50. Jahrestag der Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Beschluß des ZK der KPdSU, Berlin 1972, S. 6; Sowjetisches Staatsrecht, Moskau 1971, Kap. 15, „Die theoretischen Grundthesen des Marxismus-Leninismus über die Formen des Staatsaufbaus des sozialistischen Staates“, S. 291 ff. (russ.).

14 Die Domowina (sorbisch — poetisch — „Heimat“) wurde bereits 1912 zur Abwehr der sich verschärfenden sozialen und nationalen Unterdrückung der Sorben durch den deutschen Imperialismus, für demokratische Minderheitsrechte und für die Pflege der nationalen Kultur als Dachorganisation kleinbürgerlich-bäuerlicher sorbischer Vereine in Hoyerswerda gegründet. 1937 von den Faschisten verboten, wurde die Domowina 1945 mit antifaschistisch-demokratischer Zielstellung erneuert. Höchstes Organ der Domowina ist der Bundeskongreß.